

Am Sonnenberg 5  
49626 Berge

Tel. 05435 – 9522-0  
Fax 05435 - 952220  
[www.obs-am-sonnenberg.de](http://www.obs-am-sonnenberg.de)

Berge, 12.10.2012

# Konzept unserer teilweise offenen Ganztagsschule

## Inhaltsverzeichnis

### 1. Vorwort

### 2. Ziele ganztägiger Bildung an unserer Schule

### 3. Unser Tagesablauf

#### 3.1 Rhythmisierung

#### 3.2 Organisation des Mittagessens

#### 3.3 Übermittagbetreuung

#### 3.4 Ganztagsangebot

##### 3.4.1 Förder- und Förderunterricht

##### 3.4.2 Individuelle Lernzeit

##### 3.4.3 Soziales Lernen

##### 3.4.4 Prävention

##### 3.4.5 Berufsorientierung

#### 3.5 Arbeitsgemeinschaften

##### 3.5.1 Anmeldung für eine Arbeitsgemeinschaft

##### 3.5.2 Übersicht über das AG-Angebot in unserer Schule

##### 3.5.3 Anmeldung für die Übermittagbetreuung

## 1. Vorwort

„Wir erteilen qualifizierten Unterricht und erziehen unsere Schülerinnen und Schüler zur Selbstständigkeit und Selbstverantwortung!“ Dieser Leitsatz spiegelt die Arbeit der letzten Jahre der Haupt- und Realschule Berge wider. Die Etablierung der Oberschule zum 01.08.2012 bedeutet eine kontinuierliche Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit unserer Schule und findet durch den Beschluss des Rates der Samtgemeinde Fürstenaue im November 2011 mit der Einführung der Ganztagschule zum 01.08.2013 ihren Abschluss. Somit haben wir mehr Raum und Zeit für Schülerinnen, Schüler und Lehrer. Chancengerechtigkeit und Teilhabe, zentrale Anliegen der deutschen Bildungspolitik, können durch die teilweise offene Ganztagschule ebenso realisiert werden wie die Forderungen vieler Eltern, in unserer veränderten Gesellschaft Familie und Beruf vereinbaren zu können.

## 2. Ziele ganztägiger Bildung an unserer Schule

Die Schülerinnen und Schüler der Ganztagschule erhalten während ihrer Berger Schulzeit die Möglichkeit, mit Beginn des neuen Schuljahres, durch vier zusätzliche Stunden am Nachmittag fast ein zusätzliches Schuljahr (insgesamt 960 Stunden) in unserer Schule zu verbringen. Hinzu kommt ein freiwilliges Angebot an Arbeitsgemeinschaften an einem dritten Nachmittag. Diese einmalige Gelegenheit der Kompetenzerweiterung im persönlichen, sozialen und fachlichen Bereich ist ein wichtiger Baustein unserer Ganztagschule. Zusätzlich streben wir eine noch intensivere individuelle Förderung und Forderung unserer Schülerinnen und Schüler an. Unser jahrgangsbezogenes Konzept sieht eine gemeinsame Beschulung in der Klasse 5 vor. Die Schülerinnen und Schüler finden zueinander, bilden eine Klassengemeinschaft, stellen sich auf das neue Schulsystem ein und werden von möglichst wenigen Lehrern unterrichtet. Das Co-Klassenlehrerprinzip ermöglicht den Schülerinnen und Schülern in ihren nächsten Schuljahren immer einen Ansprechpartner zu haben und vertrauensvolle Kontakte aufzubauen.

Durch die im 6. Jahrgang vorgenommenen Differenzierungen im Bereich Englisch und Mathematik werden wir den unterschiedlichen Lernausgangslagen der Schülerschaft gerecht.

Ein wichtiger Bestandteil unseres Ganztagsangebots ist die Übungsstunde. Hier soll insbesondere die Wochenplanarbeit selbstgesteuert unter der fachlichen Betreuung des Lehrers umgesetzt werden und die Zeit für das Üben Eingang finden.

Verfügungsstunden, Klassenrat und soziales Lernen waren bislang Bestandteil des Unterrichts. Oft müssen persönliche Belange der Schülerinnen und Schüler bzw. klasseninterne Angelegenheiten im Unterricht thematisiert werden. Das geschieht bislang auf Kosten des Lehrplans. Dennoch haben Störungen Vorrang und werden selbstverständlich an unserer Schule besprochen. Schülerinnen und Schüler ernst zu nehmen, sie auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten und zu fördern, ihnen eine Streitkultur zu vermitteln, sie vor „Gefahren“ unserer hochtechnisierten und

schnellebigen Welt zu schützen, das alles möchten wir mit unserer Ganztagschule ermöglichen. Ohne Zeitdruck und Vernachlässigung des Lehrplans möchten wir die persönlichen, fachlichen und sozialen Kompetenzen der uns anvertrauten jungen Menschen fördern.

Im Bereich der Arbeitsgemeinschaften wollen wir möglichst alle Schülerinnen und Schüler der Oberschule ansprechen. Durch ein breites und attraktives Angebot, unter Berücksichtigung der örtlichen Strukturen, bieten wir den jungen Menschen vielfältige Anregungen für eine aktive und sinnvolle Freizeitgestaltung zur Stärkung der Persönlichkeit und Impulse für das selbstgesteuerte Lernen zu setzen.

### 3. Unser Tagesablauf

#### Zeitraster:

Stunden	Uhrzeit	
1./2.	07.40 – 09.10	Doppelstunde
3./4.	09.30 – 11.00	Doppelstunde
5.	11.20 – 12.05	45 - Minuten - Stunde
6.	12.05 – 12.50	45 - Minuten - Stunde
	12.50 – 14.00	Mittagspause – danach Erholung und Entspannung
	14.00 – 15.30	Nachmittagsangebot Doppelstunde

#### 3.1 Rhythmisierung

Es wird überwiegend in Doppelstunden unterrichtet. Die ersten beiden Unterrichtsblöcke bestehen aus Doppelstunden, die von einer jeweils zwanzigminütigen Pause unterbrochen werden. Der letzte Block ist Einzelstunden vorbehalten.

Aufgrund unterschiedlicher Stundenzahlen laut Stundentafel für die Oberschule (3 Stunden GSW, 5 Stunden Deutsch und Mathematik im Jahrgang 5) wird es zwangsläufig zu Einzelstunden kommen. Veränderte Anforderungen an den Unterricht sind in den letzten Jahren gestellt worden. Mit der Einführung unseres Doppelstundenmodells können wir dem gerecht werden. Doppelstunden bieten die Möglichkeit zu offeneren Arbeitsformen. So kann beispielsweise mehr Gruppen- und Projektarbeit stattfinden, da ausreichend Zeit vorhanden ist, angemessene Ergebnisse anzufertigen, die nicht losgelöst betrachtet werden, sondern aufgrund sinnvoller Unterrichtsgestaltung zum Lernerfolg beitragen. Exemplarisches Arbeiten ist in unserem Unterrichtsmodell ebenso möglich wie die ausführliche Vertiefung, sodass Hausaufgaben immer mehr zu Schulaufgaben werden können. Weiterhin bieten die Doppelstunden eine gute Gelegenheit für das fächerübergreifende Arbeiten. Synergien können genutzt und implementiert werden. Personale Kompetenzen wie Selbstständigkeit und die notwendige Eigenverantwortung bei der Nach- und Vorbereitung des Unterrichts sind mehr denn je gefordert. Doppel-

stunden bieten hinreichend Gelegenheit, methodische Kompetenzen zu erlernen, sie im Rahmen der Wochenplanarbeit (s. Punkt 3.4.2) selbstständig zu vertiefen. Sie begründen somit einen langfristigen nachhaltigen Lernerfolg.

### **3.2 Organisation des Mittagessens**

Den Schülerinnen und Schülern wird in der Mittagspause ein Mittagessen angeboten, wobei der Kauf des Mittagessens in der Schule freiwillig ist. Über unseren Anbieter können zurzeit noch keine Angaben gemacht werden, da der Bereich des Mittagessens vom Schulträger in enger Abstimmung mit der Schule organisiert wird und wir uns noch in der frühen Planungsphase befinden. Das Mittagessen sollte maximal 3 € kosten. Eine Reduzierung auf 1 € für das Mittagessen ist im Rahmen der Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket möglich. Selbstverständlich darf jedes Kind auch sein eigenes Essen mitbringen und bei uns in der Mittagspause verzehren. Die Bedingungen für das An- und Abmelden werden mit dem Schulträger und dem Anbieter rechtzeitig erarbeitet und kommuniziert.

Es ist eine längere Mittagspause geplant, die genügend Zeit zur Einnahme der Mahlzeit lässt. Eine erste unverbindliche Umfrage im Rahmen eines Informationsabends für Eltern des aktuellen 5. Jahrgangs zeigte eine hohe Akzeptanz für die Annahme des Mittagessens in der Schule (ca. 75%). Diese Mittagspause bietet auch mittelfristig Gelegenheit für die Halbierung der Zahl der Ganztags Schülerinnen und -schüler zum Einnehmen der Mahlzeit in zwei Gruppen, sollte der Zulauf entsprechend groß sein.

Der Schulträger wird in enger Abstimmung mit der Oberschule am Sonnenberg die Organisation des Mittagessens verantworten (Mensaausschuss), wobei nachhaltige, ernährungswissenschaftliche und pädagogische Aspekte mit einbezogen werden. Es werden in den nächsten Monaten sowohl die baulichen Maßnahmen (Mensa) als auch die Frage nach einem Anbieter für das Mittagessen geklärt werden.

### **3.3 Übermittagbetreuung**

Nach dem Mittagessen - und für Schülerinnen und Schüler im Ganztag, die nicht am Mittagessen teilnehmen - findet eine Betreuung der Schülerinnen und Schüler statt. Diese erfolgt über pädagogische Mitarbeiter. Sie sind kontinuierliche Ansprechpartner für die Schülerinnen und Schüler, beaufsichtigen sie bei den Angeboten im Schulgebäude und im Außenbereich und stehen für die Schülerschaft bei der Lösung von Problemen zur Verfügung. Die Übermittagbetreuung gilt auch für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die nicht am Mittagessen teilnehmen, sich aber dennoch auf dem Schulgelände aufhalten (müssen).

Die Mittagspause soll bewusst der Erholung und Entspannung dienen. Dafür wurde im Vorfeld eine „Arbeitsgemeinschaft Schulhof“ gegründet, die Vorschläge für eine Umgestaltung des Schulhofs unterbreiten wird. Für die Umgestaltung des Schulhofs fand ein Sponsorenlauf statt, dessen Erlös zu einhundert Prozent in neue Sitzgruppen, Spiele und weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität fließt.

Schülerinnen und Schüler aus Berge dürfen das Schulgelände für ein Mittagessen zu Hause verlassen.

Unser Schulhof und die Aula sind so gestaltet, dass die Schülerinnen und Schüler gemeinsam ihre Freizeit verbringen oder sich auch entsprechend zurückziehen können. Es gibt Angebote an sportlichen Betätigungen wie Kicker, Billard, Basketball, Beachvolleyball und den Seilzirkus. Eine Auswahl an Gesellschaftsspielen steht ebenso zur Verfügung wie eine Bibliothek.

Die Schülerinnen und Schüler werden zeitnah über die SV an der Ausgestaltung des Freizeitangebots beteiligt.

### **3.4 Ganztagsangebot**

#### **3.4.1 Förder- und Forderunterricht**

„Schwächen zu schwächen und Stärken zu stärken“ wird eine der primären pädagogischen Herausforderungen als Teil des Ganztagsunterrichts sein. Die systematische Förderung jeder einzelnen Schülerin bzw. jedes einzelnen Schülers rückt immer mehr in den Fokus der individuellen Lernentwicklung. Die Schülerinnen und Schüler werden ihren Fähigkeiten entsprechend in den jeweiligen Förder- und Forderkurs gestuft. Die Zuweisung basiert auf den im Unterricht gezeigten Leistungen.

Erhärtet werden diese Erfahrungen im Laufe der 5. Klasse durch von den Fachkonferenzen evaluierte Eingangstests, um hier zusätzliche Anhaltspunkte für eine gezielte Förderung und Forderung zu erhalten. Auf Grundlage dieser Ergebnisse wird für die Jahrgangsstufe 5 aufsteigend für die leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler der Förderunterricht und für die leistungsstarken der Forderunterricht als Teil des Ganztagsunterrichts stattfinden. Alle Schüler der jeweiligen Jahrgangsstufen nehmen mit zwei Wochenstunden in den jeweiligen Fächern entweder am Förderunterricht bzw. Forderunterricht teil. Das bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler immer nur in einem Fach individuell gefördert bzw. gefordert werden und es zu keiner Doppelförderung kommt. Durch die gezielte individuelle Unterstützung werden einerseits frühzeitig Leistungsunterschiede vermindert und andererseits durch erhöhte Anforderungen mögliche Übergänge bzw. Durchlässigkeiten in weiterführende Bildungssysteme vorbereitet. Der Forder- bzw. der Förderunterricht wird Teil der individuellen Lernentwicklung sein, dessen Dokumentation die Schülerinnen und Schüler von der 5. bis zur 10. Jahrgangsstufe begleitet und Aussagen enthält

- zur Lernausgangslage,
- zu den angestrebten Zielen,
- zur Maßnahme, mit deren Hilfe das Ziel erreicht werden soll, sowie
- zur Beschreibung und Einschätzung des Forder- bzw. Fördererfolgs durch die Lehrkraft und durch die Schülerin oder den Schüler.

### 3.4.2 Individuelle Lernzeit

Im Rahmen der individuellen Lernzeit erhalten die Schüler die Möglichkeit, individuell und eigenständig zu üben sowie ihre Arbeit selbstständig zu organisieren. Dabei steht ihnen die Lehrkraft beratend und unterstützend zur Seite.

Die individuelle Lernzeit zielt auf selbstverantwortliches und nachhaltiges Lernen ab und stärkt die Methoden- sowie Selbsteinschätzungskompetenz der Schüler. Zudem ermöglicht die individuelle Lernzeit jedem Schüler, vor dem Hintergrund der eigenen Fähigkeiten und Leistungen tätig zu werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen selbstständig Probleme zu lösen, eigenverantwortlich zu handeln und mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern erfolgreich zu kooperieren und zu kommunizieren. Sie lernen, sich eigene Ziele zu setzen und diese zu realisieren. Weiterhin können die Schülerinnen und Schüler ein bewusstes Verständnis des eigenen Lernprozesses entwickeln.

Im Rahmen der individuellen Lernzeit bietet es sich an, die Arbeit mit dem Wochenplan zu integrieren. Dieser ermöglicht die Übung, Vertiefung und Anwendung bestimmter Lerninhalte der Hauptfächer (De, Ma, En) durch den Einsatz verschiedener Aufgabentypen und Schwierigkeitsgrade (z.B. Einsatz von Wahl- und Pflichtaufgaben, Aufgaben zur Binnendifferenzierung).

In diesem Zusammenhang ist die Absprache und Kooperation innerhalb der Jahrgangsteams erforderlich.

### 3.4.3 Soziales Lernen

Im 5. Jahrgang weist die Studententafel planmäßig eine Verfügungsstunde aus. Diese Stunde zur Besprechung der klasseninternen Problematiken ist ganz besonders wichtig und wertvoll. Schülerinnen und Schüler werden mit ihren Anliegen ernst genommen und können sich einbringen. Sie werden sensibilisiert für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler und zu Lösungsansätzen geführt. Wir haben in den unteren Jahrgängen verstärkt den Klassenrat eingeführt. Dies ist ein selbstständig arbeitendes Gremium, das unter der pädagogischen Betreuung des Klassenlehrers agiert und eigenständig Themen und Problematiken anspricht. Die guten Erfahrungen mit dem Klassenrat möchten wir in den unteren Jahrgängen mit dem sozialen Lernen verknüpfen. Das ganze Spektrum der Persönlichkeitsentwicklung findet sich hier wieder: Miteinander auskommen, Streit-schlichtung, Rücksichtnahme und Verständnis zeigen sind nur einige Aspekte, die es rechtfertigen, diese Stunde in das Ganztagskonzept aufzunehmen. In den Jahrgängen 9 und 10 wird es sich zeigen, ob die klassische Verfügungsstunde bzw. der Klassenrat ein geeignetes pädagogisches Instrument ist, Probleme zu thematisieren und zu lösen. Durch eine Art „lebenspraktische Vorbereitung“ einerseits können die o.a. Themen mit erörtert werden. Andererseits stehen die Jugendlichen vor vielen gravierenden Veränderungen (Eintritt ins Berufsleben, erwachsen werden etc.). So kann bei unserer Schülerschaft einer Überforderung im Alltag entgegen gewirkt werden. Der mit praktischen, aus dem Alltag gegriffenen Handlungsanleitungen zu begegnen, ist auch Aufgabe der Schule. So können wir in Kooperation mit der Volksbank Osnabrücker Nordland eG das einfache Ausfüllen von Überweisungsträgern genauso üben wie das Führen von Haushaltsbüchern. Darüber hinaus arbeiten wir mit der Schuldnerberatung der Diakonie eng zusammen und beantworten mit den Schülerinnen und Schülern die Frage: Was kostet

das Leben? Diese beispielhaft aufgezeigten Maßnahmen sollen sie dazu befähigen, selbstständiger zu werden und die Herausforderungen im Alltag zu meistern.

### 3.4.4 Prävention

Die Präventionsarbeit in der Haupt- und Realschule Berge wurde in der Vergangenheit im ordentlichen Stundenplan integriert. Sie ergänzte den Unterricht oder vertiefte anschaulich die Sachverhalte in Biologie, GSW, Religion etc. Zusätzlich mussten Unterrichtsstunden aus anderen Fachbereichen genommen werden, um eine vertiefte Bearbeitung mit der Thematik zu ermöglichen. Durch die Etablierung der Präventionsarbeit in unserem Stundenplan – vorgesehen ist hier primär der 7. Jahrgang – erhalten wir die notwendigen Freiräume, um außerschulische Lernorte aufzusuchen, Expertengespräche in der Schule zu führen und verstärkt die einzelnen Themenbereiche im Unterricht zu behandeln. Darüber hinaus werden aber auch in den anderen Jahrgängen immer wieder präventive Maßnahmen durchgeführt und die Schülerinnen und Schüler mit den für sie wichtigsten Themenbereichen konfrontiert. Unsere schulinternen Arbeitspläne beinhalten das ebenfalls. Vorgesehen sind folgende Angebote im Bereich Prävention:

- Jahrgang 5:           **compass. Ich kenn mich aus im Netz.**  
Zwei Kollegen haben sich als Multiplikatoren ausbilden lassen, um den Schülerinnen und Schülern den sinnvollen Gebrauch des Internet zu vermitteln.  
**ADAC - Achtung Auto!** Dieses Projekt findet zu Beginn des 5. Jahrgangs statt und vermittelt den Schülerinnen und Schülern die Achtsamkeit im Verkehr.  
**Busschule** – Das Verhalten an der Bushaltestelle und im Bus wird hier geübt.
- Jahrgang 6:           **Wald ist Vielfalt** – Hier geht es um das Kennenlernen des Naturraumes Wald mit seinen für die Menschen lebenswichtigen Merkmalen. In Zusammenarbeit mit dem Forstamt Ankum wird das Projekt einmal jährlich durchgeführt. Die Natur zu schützen und sie zu schätzen wird nach diesem Projekt für viele Schüler selbstverständlicher sein.
- Jahrgang 7:           **Be smart – don`t start.** Diese Anti-Rauchkampagne in Form eines Wettbewerbs, läuft in unserer Schule schon seit vielen Jahren.  
**Gesunde Ernährung** – Konsumkompetenz mit Unterstützung der Verbraucherzentrale Niedersachsen. Dieses Modul wird im Rahmen der Hauswirtschaft angeboten. Mittels zusätzlicher Unterrichtsstunden kann die Thematik durch Besuche in außerschulischen Lernorten vertieft werden.  
**Entkusseln** – Das Entkusseln dient der Pflege und Renaturierung des Hahlener Moors.  
**Judentum begreifen** - Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Osnabrück. Abbau von Vorurtei-



- len, Wecken des Verständnisses für eine andere Religion, Erziehung zur Toleranz.
- Schülerfirma** – Produktionsabteilung – Hygiene. In der 7. Klasse können die Schülerinnen und Schüler freiwillig der Produktionsabteilung unserer Schülerfirma Meet and Eat beitreten. Sie lernen hauswirtschaftliche Arbeiten kennen und das fachgerechte Zubereiten von Buffets. Darüber hinaus findet eine Hygieneschulung statt.
- Jahrgang 8: **Verschiedene Module im Bereich Alkohol** – Zusammenarbeit mit den Anonymen Alkoholikern, der Caritas und der Fachklinik Nettetal in Osnabrück. Theaterstücke und Lesungen gehören zum alljährlichen Repertoire unserer Schule in Bezug auf die Präventionsarbeit im Bereich der Alkohol- und Drogensucht.
- Buslotsenausbildung** – Verantwortung auf dem Schulweg übernehmen.
- Ausbildung zu Schulsanitätern** – Schülerinnen und Schüler lernen in Gefahrensituationen richtig zu handeln. Die Ausbildung erfolgt über das Deutsche Jugendrotkreuz.
- Jahrgang 9: **Verantwortlich mit Sexualität umgehen** - Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF).
- Mofa 25** – Erwerb der Mofa-Prüfbescheinigung. Das Kennenlernen der Verkehrsregeln und erste praktische Erfahrungen sollen für ein nachhaltiges, ordnungsgemäßes und gefahrloses Verhalten im Straßenverkehr sorgen.
- Spielsucht – Internet:** Soziale Netzwerke und Spiele. Das Projekt schließt sich an die Präventionsarbeit im Jahrgang 5 an. Hierbei geht es um die Vermeidung des exzessiven Gebrauchs des Internet und der damit oftmals verbundenen Suchtproblematik.
- Jahrgang 10: **SKF – Elternpraktikum.** Seit vielen Jahren kooperieren wir mit dem SKF und bieten den Zehntklässlern ein Elternpraktikum an. Die Wochenendbetreuung eines computergesteuerten Simulators bedeutet für die Jugendlichen Schwerstarbeit und zeigt ihnen die anspruchsvolle Arbeit mit einem Kleinkind.

### 3.4.5 Berufsorientierung

In der Oberschule am Sonnenberg sollen alle Schülerinnen und Schüler die Kenntnisse, Fertigkeiten und Arbeitshaltungen erwerben, die sie befähigen, ihren Bildungsweg nach Maßgabe der Abschlüsse berufs- oder studienbezogen fortzusetzen.

Die Inhalte der Berufsorientierung in den einzelnen Klassen bauen systematisch aufeinander auf und führen die Schülerinnen und Schüler schrittweise an die Arbeitswelt heran. Das Konzept setzt für jede Klassenstufe unterschiedliche Schwerpunkte. Daneben gibt es auch Lernthemen, die sich über mehrere Schuljahre erstrecken. Im Rahmen des Ganztages ergeben sich in der Berufsorientierung verbesserte Möglichkeiten die Schülerinnen und Schüler vorzubereiten.

Der Förderplan in der ressourcenorientierten Eignungsfeststellung im 8. Jahrgang kann im Ganztagsunterricht besser umgesetzt werden. Durch die Vielfalt an Arbeitsgemeinschaften und Kooperationspartnern können Schülerinnen und Schüler gezielter in ihren Kompetenzen gefördert und gefordert werden.

In Zusammenarbeit mit Kooperationsfirmen lassen sich praxisnahe Projekte realisieren (z.B. hellmann worldwide logistics – Modell Logistic Center). Schülerinnen und Schüler lernen Betriebe kennen, erkunden Berufe und erwerben grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Daneben können die engen Kooperationen fächerübergreifend genutzt werden, sodass Schülerinnen und Schüler neben den wirtschaftlichen auch soziale und ökologische Aspekte vermittelt werden. Die hierfür zur Verfügung stehende zusätzliche Zeit ermöglicht in den Jahrgängen 8 – 10 eine vertiefte Berufsorientierung.

Neben dem Bewerbungstraining im 9. und 10. Jahrgang gehört die gezielte Vorbereitung auf den Sekundarabschluss II zur Berufsorientierung. Förderung in Mathematik sowie in den Fremdsprachen Englisch und Französisch werden für Schülerinnen und Schüler, die sich qualifizieren möchten, angeboten. Hierbei werden in enger Zusammenarbeit mit der Integrierten Gesamtschule Fürstenau die Schülerinnen und Schüler auf die Sekundarstufe II vorbereitet.

Weil soziale Kompetenzen für das (Berufs-) Leben immer wichtiger werden, legen wir besonderen Wert auf die Vermittlung von Sozial-, Methoden-, Beurteilungs-, Medien- und Handlungskompetenzen. Im Rahmen der Ganztagschule werden einige Projekte im Block angeboten werden können, sodass wir mit den Schülern ganztägig intensiv arbeiten können. Auch außerschulische Lernorte werden eine größere Rolle spielen, da der einengende Zeitfaktor der Halbtagschule nicht mehr vorhanden ist und wir den Schülerinnen und Schülern den Blick für das weite Feld außerschulischen Lernens noch intensiver ermöglichen können.

### **3.5. Arbeitsgemeinschaften**

#### **Kooperation mit außerschulischen Partnern**

Durch die Kooperation mit außerschulischen Partnern möchten wir das Freizeitverhalten der Schülerschaft nachhaltig beeinflussen. Das Aufzeigen von Alternativen zu Computerspielen, Spielkonsolen u.ä. soll die Schülerinnen und Schüler veranlassen, ihre Freizeit zum Entspannen und Weiterbilden zu nutzen und daraus eine Sinnstiftung für ihr Leben zu ziehen. In den Arbeitsgemeinschaften möchten wir besonders den Neigungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler entgegenkommen. Neben der Förderung der Kreativität und der Selbstständigkeit wollen wir auch die Bewegung und Entspannung mit unseren Angeboten fördern.

Die Angebote werden klassen- und jahrgangsübergreifend stattfinden, wobei auch außerschulische Lernorte in der Nähe mit einbezogen werden (u.a. Lernstandort Börstel / Grafelder Moor, FIZ offener Kinder- und Jugendtreff, Mehrgenerationenhaus Pustebume). Wir streben mit einem externen Partner eine enge Kooperation an. Es wird ein breites Angebot für unsere Schülerschaft vorgehalten werden können, da wir seit vielen Jahren vor Ort ein Netzwerk mit den Sportvereinen und Institutionen aufgebaut haben. So wird mit dem Museum, dem TuS Berge, dem Tennisverein, dem Reit- und Fahrverein, der Mehrgenerationenhaus Pustebume, der Feuerwehr und dem offe-

nen Kinder- und Jugendtreff FIZ in Quakenbrück die enge Partnerschaft durch Nachmittagsangebote vertieft werden.

Darüber hinaus finden unsere internen Arbeitsgemeinschaften wie Schulchor, Schulband, Mofa, Mediation und Schülerzeitung weiterhin statt. Neue Partner im Bereich Lesepatenschaften, Landfrauen, Diakonie, Caritas, THW und Werken mit Holz konnten für das AG-Angebot bereits gewonnen werden. Somit können wir die örtlichen Vereine und Institutionen, zu denen schon seit vielen Jahren intensive Beziehungen bestehen, stärker in unsere schulische Arbeit einbinden und gleichzeitig unseren Schülerinnen und Schülern attraktive, abwechslungsreiche Angebote aus dem Bereich Sport, Kultur und Technik unterbreiten.

### Kooperationspartner in der Übersicht

Bereich	Kooperationspartner	Angebot
Sport	TuS Berge	Fußball, Volleyball
	FiZ e.V.	Boxen, Tanzen
	TV Berge	Tennis
	RuF Berge	Reiten
Kultur / Kunst	Lesepaten	Lesen
	TPZ Lingen	Theater
	Kreismusikschule	Keyboard
	MeyerHaus	Berge und seine Geschichten, Museumspädagogik
Jugendarbeit	Caritas	Juleica - Ausbildung
		Ausbildung zum Gruppenleiter
	MGH Pustebume	Betreuung
Führerscheinausbildung	TÜV	Mofa- und Rollerkurse
	Polizei	
	DRK	Erste – Hilfe - Kurs
Berufsorientierung	Bundesagentur für Arbeit	Bewerbertraining
	THW	Einführung in den Gebrauch technischer Geräte, Katastrophenschutz
	Fa. hellmann worldwide logistics	Modell Logistic Centre
	Frau Gering	Kompetenztraining, Bewerberbüro
	Tischlermeister Heiko Thale	Werken mit Holz
Gesundheitserziehung	Landfrauen	Gesunde Ernährung
	Verbraucherberatung Niedersachsen	Konsumkompetenz
	Deutsches Jugendrotkreuz	Aus- und Weiterbildung zum Schulsanitäter
Arbeitsgemeinschaften (intern)	Schulband, Schulchor, Mediation, Buslotsen, Schülerfirma, compass-ich kenn mich aus im Netz, Schülerzeitung und Chronik, Schulmannschaft Fußball, Turnen. Variierend je nach Angebot.	

### 3.5.1. Anmeldung für eine Arbeitsgemeinschaft

Vereinbarung über die Teilnahme an einer Arbeitsgemeinschaft

Unser Kind ....., Klasse .....  
nimmt im kommenden Schulhalbjahr an folgender Arbeitsgemeinschaft teil:

.....

Die Arbeitsgemeinschaften finden an jedem Mittwoch in der Zeit von 14.00 – 15.30 Uhr in der Schule oder in einem außerschulischen Lernort statt. Darüber werden Sie dann entsprechend informiert. Die evtl. entstehenden Kosten tragen die Eltern.

Wir erwarten von Ihrer Tochter / Ihrem Sohn, dass sie / er sich an die vereinbarten Regeln hält und den Anweisungen der AG-Leitung Folge leistet. Von Ihrem Kind erwarten wir die regelmäßige Teilnahme an der AG. Mit dieser unterschriebenen Anmeldung ist die Teilnahme für Ihr Kind verpflichtend.

Unser Kind nimmt verbindlich an einer Arbeitsgemeinschaft in diesem Schulhalbjahr teil. Die Kündigung erfolgt schriftlich 4 Wochen vor dem Ende des Schulhalbjahres.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

### 3.5.2. Übersicht über das AG-Angebot in unserer Schule

Geplante Darstellung für Eltern und Schüler

Titel	Inhalt	Leitung	Klasse	Ort
Mediation	In der AG lernt ihr das Schlichten von Streitigkeiten. Ihr werdet darauf vorbereitet, im Schulalltag Unstimmigkeiten zwischen Schülern zu schlichten. Dadurch lernt ihr auch viel für euch selbst, wie ihr euch in entsprechenden Situationen im Alltag angemessen verhalten solltet.	Frau Krone	5-6	Klassenraum 5b
...				
...				

### 3.5.3. Anmeldung für die Übermittagbetreuung

Hiermit melde ich unser Kind für die Übermittagbetreuung von 12.50 – 14.00 Uhr an folgenden Tagen für das erste Schulhalbjahr 2013/14 verbindlich an.

Vor- und Nachname: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

- Dienstag                       Mittwoch                       Donnerstag

Zutreffendes bitte ankreuzen!

\_\_\_\_\_  
Ort und Datum, Unterschrift einer / eines Erziehungsberechtigten